

## AUF EINLADUNG DER STUDENTENGRUPPE:

**LOOK IN UNTERNEHMENSPRÄSENTATION**

Zum Ausklang des heurigen Studienjahres durfte die WIV Studentengruppe gleich zwei namhafte Firmen an der TU-Graz begrüßen: So präsentierten sich die Firmen Philips GmbH und AVL-List GmbH jeweils den zahlreich erschienen Interessierten.

Zur Eröffnung der beiden Veranstaltungen beehrte uns der Rektor der TU-Graz, Dr. Killmann, mit seiner Anwesenheit. In seiner Ansprache lobte er jeweils die Veranstalter des LOOK INs für den gelungenen Brückenschlag zwischen der Universität und der Wirtschaft und hob die immer größer werdende Aufgeschlossenheit der Studenten hervor.

Der weltweit agierende Philips Konzern präsentierte sich durch Vertreter aus den Werken Haushaltsgerätewerk Klagenfurt, Philips Leiterplatten Austria GmbH, Bauelementewerk Klagenfurt, Philips Components und Bildröhren GmbH Lebring sowie Philips Semiconductors Mikron, Gratkorn. Unter dem Motto „Let's make things better“ zeigte Philips, daß unter anderem

hier in Österreich Bildröhren, Videokassetten, Körperpflegeprodukte hergestellt, sowie Videorekorder, Autonavigationssysteme, medizinische Geräte, Kommunikations- und Spracherkennungssysteme entwickelt werden.

In seinem Vortrag erwähnte Dr. Pachel (Leiter der Produktentwicklung HGW Klagenfurt), daß rund 95% der Produktpalette in den letzten drei Jahren entwickelt und hergestellt wurden. Daraus wird ersichtlich, daß der Schlüsselprozeß in der Entwicklung liegt, und nur so der Produktionsstandort Österreich gewahrt werden kann, wenn diesem das notwendige Augenmerk geschenkt wird. Gerade als Elektronikkonzern sieht man sich laufend mit immer kürzeren Produkt-Lebenszyklen konfrontiert. Da Entwicklung mehr als Konstruktion bedeutet, muß auch auf entsprechende Investitionen, die Markteinführung, Marktsättigung und Preisverfall besonders geachtet werden, da die entsprechende Nutzungsdauer zur Zeit bei etwa 2-3 Jahren

liegt. In der Sparte Audio sogar teilweise unter einem Jahr (6-9 Monate).

In dem stark expandierenden Markt (+13%/a) der Farbbildröhren, die sowohl für Computer-Monitore als auch für Farb-TV-Geräte verwendet werden, möchte sich die Philips Lebring als Marktführer Europas (20 %er angestrebter Marktanteil) etablieren. Ab 1998 hat das Werk eine Produktionskapazität von vier Mio. Bildröhren pro Jahr, was durch eine neue Produktionslinie erreicht wird. Enorme Wachstumsraten existieren auch in der Branche der kontaktlosen Identifikationselemente welche von der 100% Philips Tochter Mikron produziert und entwickelt werden. Die Produkte werden eingesetzt z. B. als Airline Ticketing, Wegfahrsperrern, Chiperkennung für Casinos, Fahrpreisabbuchungen für Bustickets etc. Die mutige Vision dieser Firma, welche bemerkenswerterweise von einem TU-Graz-Absolventen gegründet wurde, lautet: „Jeder trägt eine Karte von Mikron mit sich!“.

In einem Multinationalen Konzern wie Philips zu arbeiten, erfordert auch eine globale Sichtweise der Dinge, was sich auch in der Konzernsprache Englisch ausdrückt. Gerade hier kam ein eindeutiges Signal an die Studierenden der TU, die Sprachausbildung nicht zu vernachlässigen.

Dieser internationale Aspekt wurde auch beim LOOK IN der Fa. AVL in den Vordergrund gestellt, bei der auch die Konzernsprachen Englisch und Deutsch sind!

Die Fa. AVL List GmbH beschäftigt weltweit 2000 Mitarbeiter (in

